Kunstmuseum Wolfsburg

Jahresvorschau

Editorial

Liebe Freund*innen des Kunstmuseum Wolfsburg,

30 Jahre Kunstmuseum Wolfsburg – das ist ein Anlass zur Freude und ein Grund, mit Dankbarkeit auf die drei hinter uns liegenden Jahrzehnte zurückzuschauen. Aber auch mit Zuversicht in die Zukunft! 1994 wurde das Museum mit dem Anspruch eröffnet, die Welt der Kunst in die Stadt am Mittellandkanal zu bringen und von hier aus künstlerisch in die Welt zu schauen. Dieser Anspruch wird seitdem immer wieder aufs Neue bestätigt und ganz besonders im Jubiläumsjahr eingelöst. Das Kunstmuseum Wolfsburg ist in den dreißig Jahren seines Bestehens zu einem international renommierten Ort der Kunst geworden, der auch regional fest etabliert ist. Es ist ein lebendiger Ort für alle, die sich für Kunst interessieren oder sie kennenlernen möchten, die sich von ihr inspirieren lassen oder sich an ihr abarbeiten wollen, die den Blick über den Tellerrand wagen und die Freude am Neuen, am Ungewöhnlichen und manchmal auch am Provokanten haben. Es ist ein Ort der Entspannung und des Eintauchens in fremde Welten ebenso wie ein Ort der gesellschaftlichen Debatte und der Auseinandersetzung über das Zeitgeschehen.

Im Jahr dieses runden Geburtstags soll natürlich zunächst unsere Sammlung im Vordergrund stehen, die in den letzten Jahren vor allem Dank großzügiger Schenkungen um bedeutende Positionen angewachsen und dadurch auch weiblicher und diverser geworden ist. Die Geburtstagsschau stellt unter dem Titel *Welten in Bewegung* grundlegende Fragen des menschlichen (Zusammen-)Lebens. Zu dieser Ausstellung haben wir fünfzehn hochkarätige „Gäste“ aus dem befreundeten Herzog Anton Ulrich-Museum in Braunschweig eingeladen, u.a. eine *Venus* von Lucas Cranach, die in einen spannungsvollen Dialog mit unseren Sammlungswerken treten und die Zeitlosigkeit zivilisatorischer Themen verdeutlichen.

Neben der großen Jubiläumsschau werden wir 2024 zwei künstlerische Positionen aus der Sammlung mit jeweils einer Einzelausstellung präsentieren: Zum einen zeigen wir die erste monografische Ausstellung der aus der Dominikanischen Republik stammenden Künstlerin Firelei Báez in Deutschland. Innerhalb ihrer oft farbintensiven Werke verbindet sie Motive der Kultur ihrer Heimat mit Themen wie Kolonialismus und Migration. Zum anderen wird unter dem Titel *Eine Frage der Wahrnehmung* der in der Sammlung mit zahlreichen Videos vertretene US-amerikanische Künstler Gary Hill gezeigt. Die Schau dreht sich aus vielen Perspektiven um Wahrnehmungsprozesse und Bewusstseinszustände, die in Anbetracht der heutigen Manipulationsmöglichkeiten von (bewegten) Bildern eine besonders hohe Aktualität haben. Im Herbst wird in der ebenfalls ersten deutschen Einzelschau des argentinischen Künstlers Leandro Erlich das Kunstmuseum Wolfburg zu einem Ort der besonderen Erfahrung: Denn dann steht bei uns die Welt auf dem Kopf. Begeh- und benutzbare Großinstallationen laden das Publikum ein, sich auf faszinierende Weise irritieren zu lassen und zugleich über die Bedingungen unseres Daseins nachzudenken.

Zusammen mit innovativen und zeitgemäßen Formen der analogen sowie digitalen Kunstvermittlung unserer Ausstellungen, an denen die Besucher*innen in unterschiedlichen und immer wieder überraschenden Formaten aktiv teilnehmen, bietet das Kunstmuseum Wolfsburg in seinen einzigartigen Räumen die Möglichkeit, sich mit globaler Kunst auf internationalem Niveau auseinanderzusetzen – oder einfach nur mit der Familie oder Freund*innen Spaß zu haben und die inspirierende Vielfalt der Kunst zu genießen. Bei all unseren Aktivitäten denken und agieren wir im Kunstmuseum Wolfsburg insbesondere vor dem Hintergrund der Klimakrise zunehmend nachhaltig. So wollen wir den Ressourcenverbrauch unseres Hauses weiter reduzieren und unseren Beitrag zur Senkung von CO_2-Emissionen und anderen umweltschonenden Maßnahmen leisten, beispielsweise mit der Umrüstung der Hallenbeleuchtung auf stromsparende LED-Lampen.

30 Jahre Kunstmuseum Wolfsburg: Dass sich das Museum seit seiner Eröffnung 1994 so gut entwickeln und auf der globalen Landkarte der Kunst verankern konnte, ist in erster Linie den vielen hoch engagierten Mitarbeiter*innen zu verdanken, die – teils von Beginn an – mit größter Motivation, zahllosen Ideen und neuen Konzepten das Programm des Hauses geprägt und dafür gesorgt haben, dass die Inhalte bestmöglich vermittelt werden. Dies alles wäre selbstverständlich nicht möglich gewesen, ohne die budgetäre Grundlage, die durch die Holler-Stiftung sowie die Volkswagen AG seit der Gründung des Kunstmuseum Wolfsburg gegeben ist. Neben dem Initiator unseres Museums, Prof. Dr. Carl H. Hahn (1926–2023), gebührt vor allem diesen beiden Institutionen unser größter Dank. Aber auch den vielen Stiftungen, privaten Mäzen*innen und Donator*innen und schließlich dem Freundeskreis des Kunstmuseum Wolfsburg fühlen wir uns für die jahrzehntelange Unterstützung zu großem Dank verpflichtet.

Mit Ihnen allen freut sich das gesamte Team des Kunstmuseum Wolfsburg auf die nächsten dreißig Jahre, die voll von Inspiration, Kreativität, neuen Wegen, Gesprächen und Debatten und natürlich voll von Kunst sein werden. Machen Sie mit, nehmen Sie Teil an unserer Geschichte, fordern Sie uns mit Ihrer Kritik, erfreuen Sie uns mit Lob und bereichern Sie uns mit Ideen, damit das Kunstmuseum Wolfsburg auch in Zukunft ein offener, inklusiver, vitaler und dynamischer Ort der Kunst ist – ein Ort für alle!

Dr. Andreas Beitin & Team
Direktor Kunstmuseum Wolfsburg

Paolo Pellegrin
Fragile Wunder
25.11.2023—26.5.2024

Ein gigantischer Eisberg, glühende Lava, karge Wüstenlandschaften, prächtige Vegetation, paradiesisch anmutende Tierwelten und die letzten beiden lebenden Nördlichen Breitmaulnashörner – Paolo Pellegrins Fotografien nehmen uns mit auf eine bildgewaltige Reise um die Welt: Von Island bis Costa Rica, von Grönland bis Namibia, von Italien bis Japan und von Deutschland bis Australien spürt er den Auswirkungen der menschengemachten Klimakatastrophe und dem Zustand unserer bedrohten Umwelt nach. Die Wurzeln dieses Projekts liegen in einer Forschungsreise in die Antarktis, die Paolo Pellegrin 2017 gemeinsam mit einer NASA-Gruppe unternahm, um die dramatischen Folgen der globalen Erderwärmung zu dokumentieren.

Das Kunstmuseum Wolfsburg zeigt in einer umfassenden Ausstellung erstmals in Deutschland die eindrucksvoll direkten, aber auch poetischen und bisweilen surreal wirkenden Fotografien und Videoprojektionen Pellegrins.

Vor allem bekannt für seine bewegenden Kriegsfotografien, gehört Paolo Pellegrin zu den herausragenden Dokumentarfotograf*innen unserer Zeit. Dabei bestechen seine Aufnahmen nicht nur durch ihre Authentizität, sondern auch durch ihre Ästhetik, die emotional zu berühren vermag. Seine jüngsten Naturfotografien orientieren sich an den vier Elementen und sind von einer persönlichen Suche nach Transzendenz motiviert: „Ja, natürlich geht es um Landschaften und Natur, aber ich muss sie transformieren. [...] Ich suche nach dem Erhabenen“, so Pellegrin.

Die Ausstellung wurde ursprünglich für die Gallerie d’Italia, Museo di Intesa Sanpaolo in Turin entwickelt und in Zusammenarbeit mit Paolo Pellegrin und Magnum Photos für das Kunstmuseum Wolfsburg angepasst und erweitert.

↑ *Etosha National Park. Namibia 2022*
↗ *Fagradalsfjall Volcano. Iceland 2021*
→ *Najin and Fatu, mother and daughter, are the last two northern white rhinos alive. Ol Pejeta Conservancy, Kenya 2023*

Mit großzügiger Förderung

Niedersächsische Sparkassenstiftung

Sparkasse Celle·Gifhorn·Wolfsburg

In Kooperation mit

MAGNUM

INTESA SANPAOLO

GALLERIE D'ITALIA TORINO

Welten in Bewegung
30 Jahre Kunstmuseum Wolfsburg
25.5.—4.8.2024

Ein römischer Kaiser trifft auf einen englischen Popstar, die *Venus* von Lucas Cranach auf Cindy Shermans Sexpuppen, Pferdekutschen auf einen riesigen Flugapparat. Mit diesen und weiteren überraschenden Begegnungen feiert das Kunstmuseum Wolfsburg sein 30-jähriges Bestehen. Die große Jubiläumsausstellung präsentiert nicht nur Highlights aus der hochkarätigen Sammlung des Hauses, sondern zeigt zudem zahlreiche neue Schenkungen erstmals der Öffentlichkeit. Um die spannenden Dialoge zu überzeitlichen und zugleich lebensnahen Themen besonders wirkungsvoll zu inszenieren, wurden eigens besondere „Gäste“ eingeladen: Nicht weniger als fünfzehn historische Werke aus dem Herzog Anton Ulrich-Museum werden zeitgenössischen Gemälden, Skulpturen sowie raumgreifenden Installationen international bekannter Positionen gegenübergestellt, darunter Elizabeth Peyton, Jonathan Meese, Michel Majerus, Cindy Sherman, Andreas Gursky, Gauri Gill, Bruce Nauman, Phyllida Barlow, Panamarenko u.v.m. – ein „Who is Who“ der Gegenwartskunst! Ungewöhnliche Perspektiven auf Körper und Sexualität, Fragen nach Identität und ihrer Darstellung, familiäre Befindlichkeiten oder gesellschaftliche Werte wie Freiheit und Gleichberechtigung – innerhalb von fünfzehn Kapiteln spannt die Ausstellung einen thematischen Bogen vom Individuellen bis zum Globalen.

Die Jubiläumsausstellung setzt mit der Kooperation mit dem Braunschweiger Herzog Anton Ulrich-Museum ein weiteres Zeichen der institutionellen Verbundenheit, um dadurch nicht zuletzt auch Kunst und Kultur in der Region zu stärken. Durch die Gegenüberstellungen der Werke aus beiden Museen ergibt sich eine lebendige Auseinandersetzung mit den Konstanten wie auch mit den Variationen unserer Lebenswelt.

Mit großzügiger Förderung

VR Stiftung

Volksbank BraWo

Happy 30!
Wir feiern Geburtstag
25.—26.5.2024

Feiern Sie mit uns! Eine Bühne auf dem Hollerplatz für Artist Talks, Musik und Präsentationen, außergewöhnliche Führungen durch die Ausstellungen und hinter die Kulissen: Waren Sie schon mal im Büro des Direktors? Oder am Arbeitsplatz der Restauratorin? Am Samstagabend gibt es eine Party mit DJ und Sonntag laden wir zum Gespräch: mit Direktor*innen anderer Häuser und der Frage: Was kann Museum in und für die Zukunft? Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Aktuelle Informationen zur Programmplanung finden Sie hier:

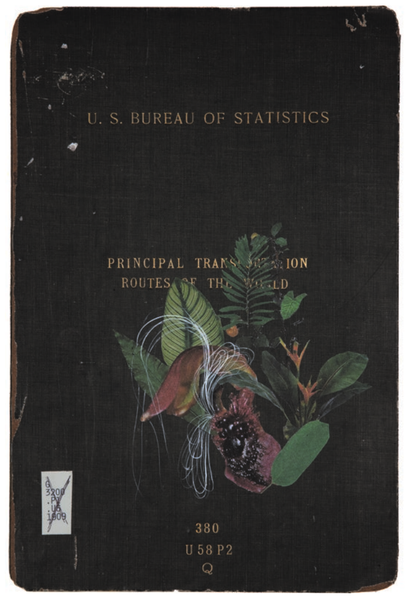
↑ Lucas Cranach d. Ä., *Venus,* um 1530, und Benedikte Bjerre, *Lisa's Chicken (Farm Life / German Version)* (Ausschnitt), 2016/2021
↗ Jonathan Meese, *Ahoi de Angst,* 1999
→ Ann Lislegaard, *Oracles, Owls … Some Animals Never Sleep (Borealis),* 2021

Firelei Báez
Trust Memory Over History
6.7.—29.9.2024

Farbenfrohe, mächtige Wesen bevölkern die magischen Bildwelten der dominikanisch-amerikanischen Künstlerin Firelei Báez. Inspiriert von karibischer Kultur, ihren Erzählungen sowie der Kolonial- und Revolutionszeit, hat die in New York lebende Künstlerin eine einzigartige, symbolträchtige Bildsprache für ihre monumentalen Gemälde und Installationen gefunden, die Schönheit, Freude und Freiheit aus den Archiven gewaltvoller Geschichte hervorgehen lässt. Ob historische Karten, Archiv- und Buchseiten, Leinwand oder Papier, ihre sogenannten „Ciguapas“ eignen sich diese als selbstbestimmte Wesen spielerisch an. Mit diesem malerischen Eingriff in die Kolonialgeschichte löst Firelei Báez eurozentrische Sichtweisen auf und öffnet den Blick für multilineare Perspektiven. So regt sie dazu an, Kultur und Identität auf eine neue, zukunftsweisende Art und Weise global zu betrachten.

Seit dem Ankauf der 2018 auf der 10. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst gezeigten Installation hat das Kunstmuseum Wolfsburg die Arbeit und Entwicklung von Firelei Báez aufmerksam verfolgt. Umso mehr freuen wir uns, nun die erste umfassende Einzelausstellung dieser herausragenden Malerin in Deutschland präsentieren zu können.

Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit dem Louisiana Museum of Modern Art in Humlebæk, Dänemark und wird von einer englischsprachigen Publikation begleitet.



↑ *How to slip out of your body quietly,* 2018
↗ *Untitled (Drexciya),* 2020
↗ *Those who would douse it (it does not disturb me to accept that there are places where my identity is obscure to me, and the fact that it amazes you does not mean I relinquish it)* (Ausschnitt), 2018
→ *Encyclopedia of gestures (Jeu du monde),* 2023

Leandro Erlich
Schwerelos
12.10.2024—13.7.2025

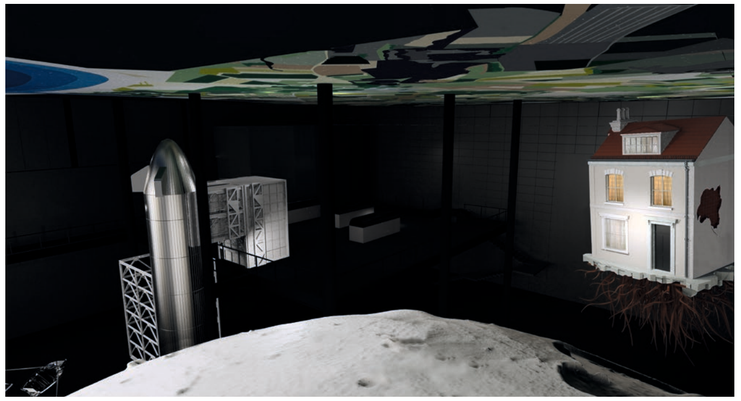
↑ *Spaceship,* 3-D-Visualisierung, 2023
↗ *Flying Boat,* 2021
→ *Schwerelos,* 3-D-Visualisierung, 2023

Die Welt steht im Kunstmuseum Wolfsburg auf dem Kopf, der Mond befindet sich auf der Erde, ein Haus hängt in der luftigen Halle und die Besucher*innen schweben scheinbar in der Schwerelosigkeit eines Raumschiffs – die Ausstellung des argentinischen Künstlers Leandro Erlich bietet mehrere „wow-Effekte"! Die spektakulären Installationen seiner Schau verführen einerseits zum Staunen, andererseits lädt sie die Betrachtenden zu einer anregenden Reise ein, sich mit den faszinierenden Beziehungen zwischen Wissenschaft, Technologie, Ökologie, Raumfahrt, globaler Erwärmung oder Migration zu befassen.

Leandro Erlich gelingt es seit vielen Jahren mit seiner Kunst, die Besucher*innen auf ganz unterschiedlichen Ebenen zu begeistern. Viele seiner Werke erscheinen auf einer ersten Ebene spektakulär, irritierend, spielerisch und humorvoll. Aber bei einer genaueren Betrachtung zeigen sich viele Bezüge zu heutigen kulturellen, gesellschaftlichen und mithin politischen Erscheinungsformen und Herausforderungen, wie etwa der ganze Komplex rund um Fake News, dem (populistischen) Verdrehen von Wahrheit und Lüge, den weltweiten Fluchtbewegungen oder auch nicht zuletzt die immer bedeutender werdende Macht von Bildern und deren Manipulationsmöglichkeiten.

Die Ausstellung *Leandro Erlich. Schwerelos* will einen vielseitigen Erfahrungsraum schaffen, in dem die Auseinandersetzung mit diesen Themen visuell erforscht und eine so unkonventionelle wie ungewöhnliche Perspektive auf die drängenden Probleme bietet, die unsere Welt heute prägen. Die großformatigen Installationen und Kunstwerke dienen dabei als künstlerisch transformierte Darstellung der Verflechtungen zwischen den genannten Themenbereichen und regen den Dialog über die damit verbundenen Herausforderungen und Chancen an.

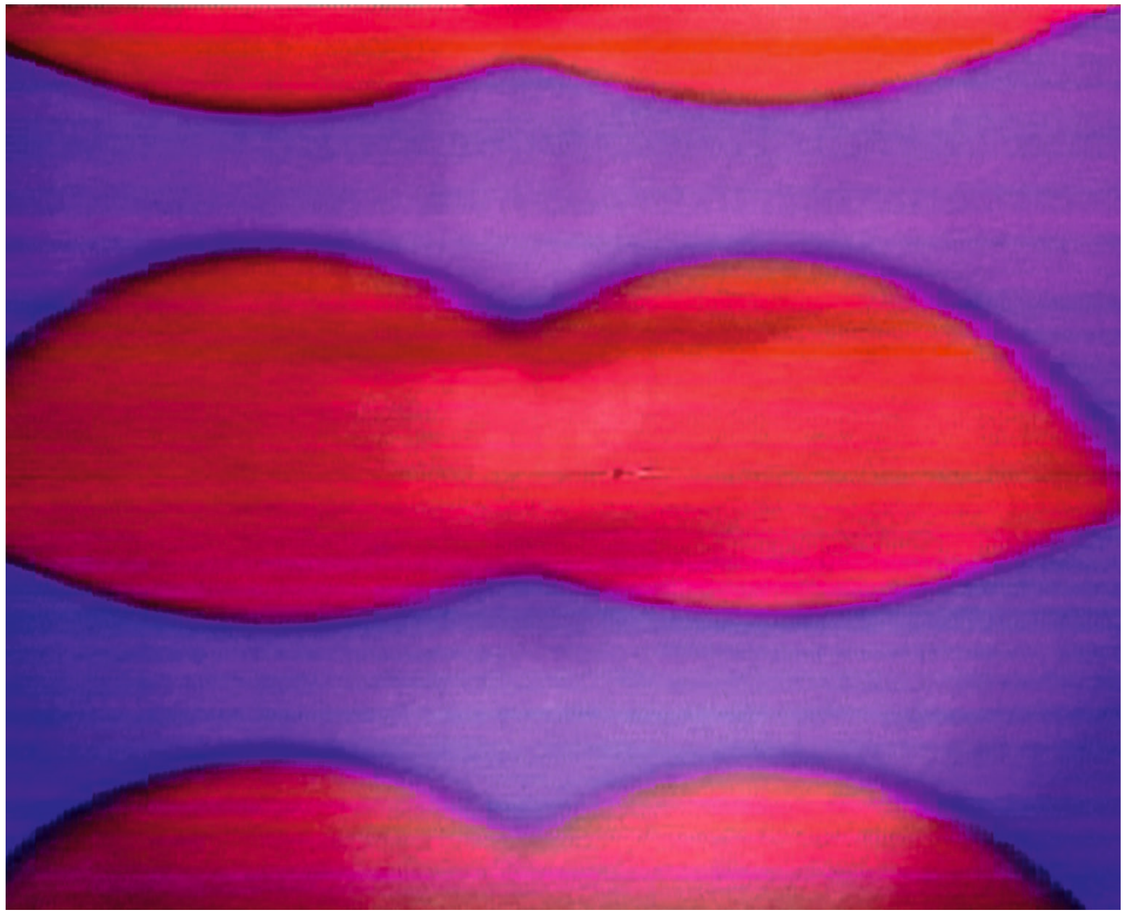
Leandro Erlich hat bisher in zahlreichen bedeutenden Museen, vor allem im asiatischen und lateinamerikanischen Raum, ausgestellt. 2023 wurde er in Europa mit einer großen Retrospektive im Palazzo Reale in Mailand geehrt. *Leandro Erlich. Schwerelos* ist die erste monografische Ausstellung des Künstlers in Deutschland.



Gary Hill
Eine Frage der Wahrnehmung
30. 11. 2024 — 16. 3. 2025

Farben werden vertauscht, Gebärden in Sprache überführt, Sprache zerlegt, vor- und rückwärts gesprochen. Gary Hill setzt sich seit den 1970er-Jahren vor allem im Medium Video mit Wahrnehmungsprozessen und Bewusstseinszuständen auseinander. Hierbei spielen neurologische und kognitionswissenschaftliche Erkenntnisse, konzeptuelle sowie philosophische Überlegungen zum Sehen und Sprechen eine ebenso tragende Rolle wie das Ausloten des Mediums Video und die Entwicklung neuer technischer Möglichkeiten. Bewegtes Bild und Sprache, Laut und Text, Raum und Zeit bilden die Parameter alltäglicher Wahrnehmung vor allem technisch erzeugter Bilder wie die des Fernsehens, die Hill im Sinne einer Bild- und Medienkritik hinterfragt. Eine künstlerische Herangehensweise wie diese ist gerade heute, in Zeiten einfachster Manipulation von Bildern und Videos, von zunehmender Bedeutung, um das eigene Urteilsvermögen immer wieder aufs Neue zu schärfen.

Das Kunstmuseum Wolfsburg verfügt in Deutschland über den größten Bestand des US-amerikanischen Videopioniers mit Arbeiten aus fünf Jahrzehnten. In den letzten Jahren sind mehrere neuere Installationen hinzugekommen, die in dieser Ausstellung erstmals gezeigt werden und Gary Hills Werk umfassend würdigen.

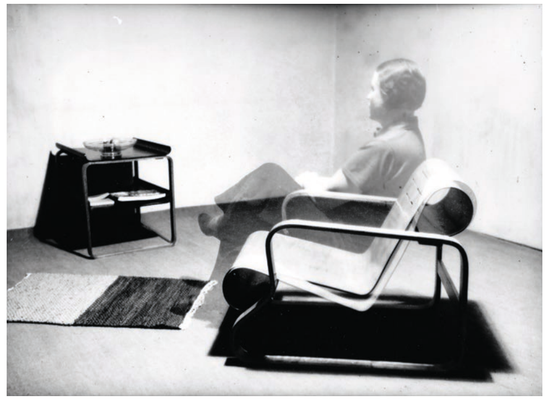


↑ *Mouth Piece*, 1978
↗ *Bathing*, 1977
→ *Mediations*, 1979/1986

Vorschau 2025/2026

Utopia
Recht auf Hoffnung

Das Entstehen von Utopien, von fiktiven Gesellschaftsordnungen, die in der Zukunft oder an einem anderen (Nicht-)Ort angesiedelt sind, war in der Menschheitsgeschichte meist eng mit der Kritik an der als negativ empfundenen Gegenwart verbunden. Zahlreiche Geistesgrößen haben Konzepte des menschlichen Zusammenlebens ersonnen, in der Hoffnung, dass ein auf Gerechtigkeit, Freiheit und Gleichheit basierendes Zusammenleben möglich ist. In Anbetracht der gegenwärtigen globalen Herausforderungen rückt die Aussicht auf eine Utopie, die Hoffnung und Zuversicht zu spenden vermag, wieder verstärkt ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Denn aktuell erleben wir weltweit eine bisher so nicht gekannte Phase der Polykrise: Neben Kriegen, Pandemien und einem sich ausdehnenden Vertrauensverlust in Demokratien dominiert vor allem die menschengemachte Klimakatastrophe das Denken und Handeln vieler.
Vor diesem Hintergrund soll die Ausstellung *Utopia. Recht auf Hoffnung* in die Zukunft schauen und mit künstlerischen Werken und Installationen, aber auch architektonischen Entwürfen und Objekten des Designs ein Zeichen der Hoffnung und der Zuversicht setzen, wie ein besseres Leben für alle auf diesem Planeten gelingen kann. Gerade die Kunst kann zu utopischen Zukunftsmodellen so inspirierende wie wegweisende Beiträge leisten, denn sie begleitet mit ihrer Palette an ästhetischen wie inhaltlichen Mitteln gesellschaftliche Prozesse, hinterfragt beständig unsere Gewohnheiten, Ansichten und unser Handeln. Die permanente Kritik am Status quo berechtigt die Kunst also wie keine andere Kulturform zur Utopie.



↑ Tomás Saraceno, *Fly with Aerocene Pacha,* 2020
↗ Elissa und Alvar Aalto in dem 1955 fertiggestellten Architekturbüro in Helsinki, 1957
→ Aino und Alvar Aalto im Studio ihres 1936 fertiggestellten Wohnhauses in Helsinki, 1941
→ Aino Aalto im Paimio-Sessel sitzend, 1930er-Jahre

Aino, Alvar und Elissa Aalto

Alvar Aalto zählt mit seinen an der Natur orientierten Entwürfen zu den wichtigsten Architekten des 20. Jahrhunderts. Das Organische ist nicht nur zentraler Ausgangspunkt seines theoretischen Denkens, sondern spiegelt sich auch in der Linienführung seiner Bauten sowie in der Formensprache und Materialwahl seiner Möbel-, Licht- und Glasdesigns wider. Zahlreiche Designs realisierte er in Verbindung mit seinen architektonischen Projekten, so auch den aus gebogenem Schichtholz gefertigten Paimio-Sessel (1933) oder die berühmte Savoy-Vase (1936), die beide längst Klassiker der Moderne sowie der Inbegriff für das als zeitlos wahrgenommene skandinavische Design sind.

Als dynamischer Organismus lässt sich auch das Architekturbüro begreifen, in dem über die fünf Jahrzehnte seines Bestehens mehr als 300 Architekt*innen aus über 20 Ländern tätig waren. Eine Konstante bildete dabei nicht nur Alvar Aalto selbst, sondern auch – abgesehen von einer kurzen Unterbrechung – die partnerschaftliche Führung des Unternehmens. Als eines der ersten Architektenpaare legten Aino und Alvar Aalto gemeinsam den Grundstein für den internationalen Erfolg des Büros. Gemeinsam initiierten sie 1935 die Gründung der Firma Artek, die zum einen die Produktion und den Vertrieb der eigenen Designs übernahm und zum anderen mit organisierten Kunstausstellungen eine moderne Wohnkultur fördern wollte. Nach Ainos Tod 1949 übernahm Aaltos zweite Partnerin Elissa die Co-Leitung des Architekturbüros. Das Ausstellungsprojekt gibt Einblicke in die kollegiale Zusammenarbeit und legt den Fokus auf die Bedeutung der beiden Architektinnen innerhalb wie auch außerhalb der gemeinsamen Unternehmungen.

30 Jahre Kunstmuseum Wolfsburg in Zahlen

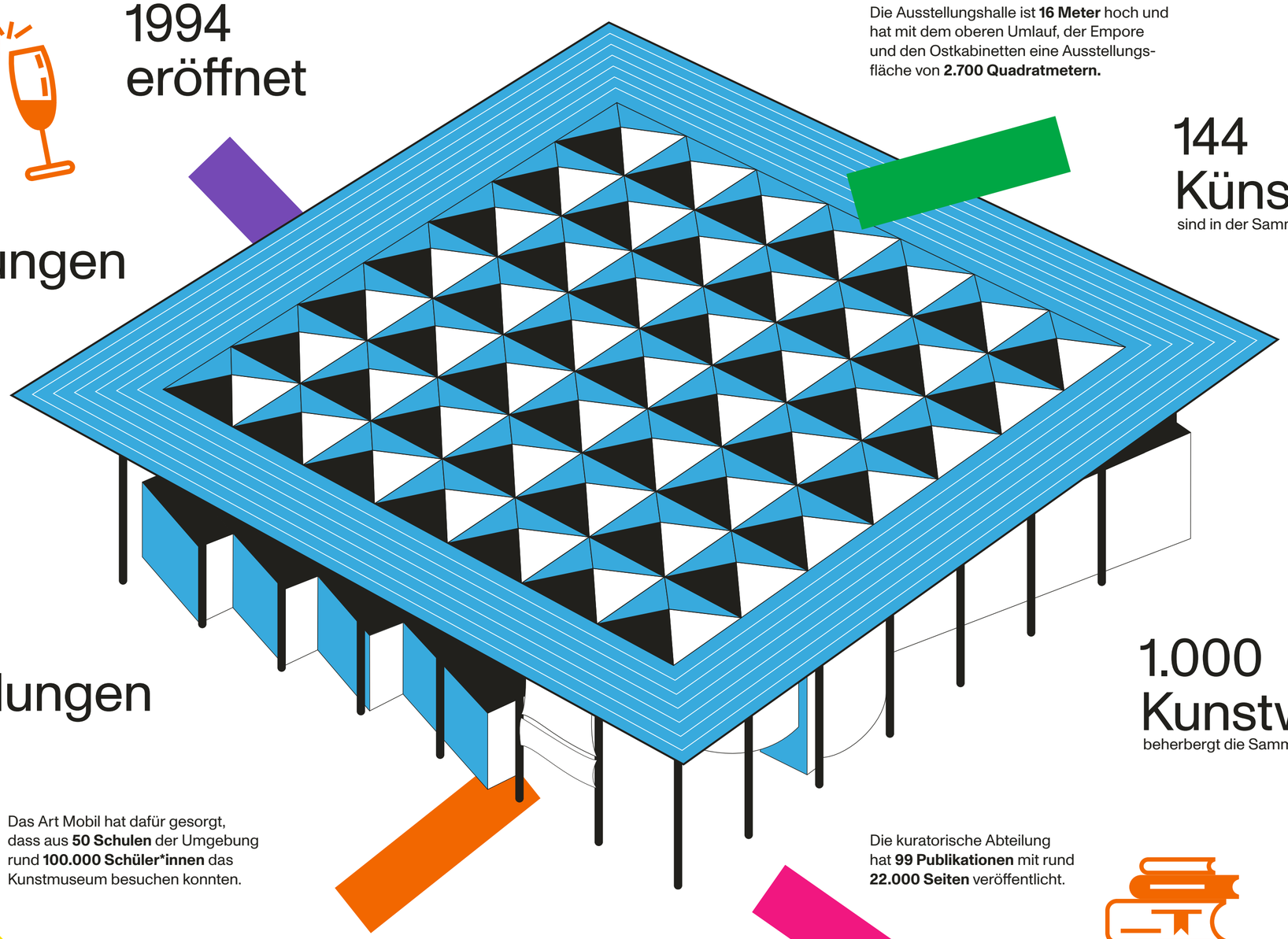
1994 eröffnet

17.500 Veranstaltungen

Das Gebäude steht auf **90 Säulen** und auf seinem Dach befinden sich **49 Glaspyramiden,** damit hat das Kunstmuseum Wolfsburg mehr Glaspyramiden als der Louvre.

156 Ausstellungen

Das Art Mobil hat dafür gesorgt, dass aus **50 Schulen** der Umgebung rund **100.000 Schüler*innen** das Kunstmuseum besuchen konnten.



Die Ausstellungshalle ist **16 Meter** hoch und hat mit dem oberen Umlauf, der Empore und den Ostkabinetten eine Ausstellungsfläche von **2.700 Quadratmetern.**

144 Künstler*innen

sind in der Sammlung vertreten.

Wer gerne einmal alle Videoarbeiten der Sammlung anschauen möchte, müsste sich dafür lediglich **157 Stunden 41 Minuten und 5 Sekunden** Zeit nehmen.

1.000 Kunstwerke

beherbergt die Sammlung inzwischen.

Die kuratorische Abteilung hat **99 Publikationen** mit rund **22.000 Seiten** veröffentlicht.

Vorhaben 2024

Kunstvermittlung

Inklusiv, bildend und lebendig!

30 Jahre Kunstvermittlung: Zeit, sich zu entwickeln, Zeit zu wachsen und immer wieder Zeit zur Veränderung. Im Jubiläumsjahr 2024 baut das Team der Kunstvermittlung die regionalen Netzwerke weiter aus, um das Museum für Menschen unterschiedlicher Communitys, Interessensgruppen und Institutionen noch zugänglicher zu machen: inklusiv, bildend und lebendig. Dank der großzügigen Unterstützung der Volkswagen Financial Services AG ist das Kunstmuseum für viele Schüler*innen und Senior*innen der Region Braunschweig mit unserem Art Mobil unkompliziert erreichbar. Aber wir suchen aktiv den Kontakt zu weiteren Einrichtungen und Schulen oder auch Initiativen und Vereinen. Um die Angebote für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen zu verstärken und weiter auszubauen, werden neue Programme in Gebärdenspräche und Rundgänge für Menschen mit Sehbehinderung geschaffen. Als ein inklusives Angebot in den Ausstellungen werden auch die Einführungstexte in Einfacher Sprache verstetigt. Mit unseren Workshops, Führungen und sonstigen Aktivitäten sorgen wir dafür, dass das Kunstmuseum Wolfsburg für alle da ist und ein lebendiger Ort des Austausches und des Erlebens ist.

Das Studio Digital bietet darüber hinaus die einmalige Möglichkeit, die Sammlung des Kunstmuseum Wolfsburg online kreativ zu erleben. Die digitale Plattform bietet vielfältige, spielerische Zugänge zu ausgewählten Werken der Sammlung. 2024 ist geplant, Studio Digital zu erweitern und barrierefrei auszubauen.

Regelmäßig lädt das Kunstmuseum Wolfsburg zu unterschiedlichen Workshops ein.

Die Kunstvermittlung arbeitet an einem vielfältigen Angebot inklusiver Führungen.

Auch Kunst kann zur Nachhaltigkeit beitragen: Blumen für die Bienen (Timm Ulrichs, *Hommage à Mondrian II*, 1972/2023).

Das museumseigene Stellwandsystem wob3walls steht für eine nachhaltige Ausstellungsarchitektur.

Nachhaltigkeit am Kunstmuseum Wolfsburg

Das Kunstmuseum Wolfsburg hat es sich zur Herzensaufgabe gemacht, nachhaltig und somit zukunftsgewandt zu agieren. Mit der Gründung des Team Nachhaltigkeit, bestehend aus Kolleg*innen aus allen Abteilungen der Belegschaft im Oktober 2022, wurde der Grundstein gelegt, um sämtliche Bereiche des Museums in den umfassenden Transformationsprozess auf dem Weg zum „Grünen Museum“ miteinzubeziehen. Dabei ist das Handeln für den Klimaschutz eine der wichtigsten Kernaufgaben, wenn auch nicht die einzige: In einem ersten Schritt hat der Arbeitskreis fünf Hauptziele formuliert, die sich an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen orientieren. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen, die in regelmäßigen Teamsitzungen festgelegt wurden, werden seitdem kontinuierlich mit Hilfe aller Mitarbeitenden des Kunstmuseum Wolfsburg mittel- und langfristig umgesetzt.

Neben größeren Aufgaben wie beispielsweise der Umstellung auf LED-Beleuchtung in der Ausstellungshalle spielen unter anderem auch das Wohlbefinden und die Gesundheit der Kolleg*innen eine wichtige Rolle in diesen Überlegungen. Darüber hinaus werden bereits sämtliche Printprodukte sowie ausstellungsbegleitende Publikationen aus recyceltem Papier hergestellt. Auch das Ausstellungsprogramm wird Themen, die Nachhaltigkeit und Umweltschutz beinhalten, in den Fokus nehmen. Nicht zuletzt ist die soziale Ebene der Nachhaltigkeit eine weitere Stellschraube: Die Ausstellungstexte sind auch in Einfacher Sprache verfasst, Führungen werden unter anderem in Gebärdensprache angeboten und auch digital arbeiten wir daran, ein barrierearmes und nachhaltiges Erlebnis im Kunstmuseum Wolfsburg für alle zu ermöglichen.

Volkswagen Group Art4All

Regelmäßig am letzten Mittwoch des Monats bieten wir im Kunstmuseum Wolfsburg von 16 bis 21 Uhr freien Eintritt. Dazu gibt es kostenlose Kurzführungen, Workshops für Kinder und Erwachsene und weitere besondere Programmpunkte: Seien es spannende Talks, Filmvorführungen, Performances, Tastings oder musikalische Acts. Lassen Sie sich überraschen und lernen Sie in ungezwungener Atmosphäre das Kunstmuseum und seine wechselnden Ausstellungen kennen!

VOLKSWAGEN GROUP

Das Kunstmuseum präsentiert im Rahmen von Volkswagen Group Art4All ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm wie hier die Performance *no One survives a real conversation* des Künstlerinnenduos Kirstin Burckhardt und Nicole Wendel.

Am Volkswagen Group Art4All Nachmittag bietet das Kunstmuseum mehrere Führungsformate an, an denen Besucher*innen ohne Voranmeldung teilnehmen können.

Young and Free
Freier Eintritt bis 18 Jahre ab 1.1.2024

Kunst ist für alle da: Deswegen bietet das Kunstmuseum ab diesem Jahr den jungen Kunstinteressierten und all jenen, die es werden wollen, einen freien Eintritt in die Ausstellungen an.

Ermöglicht wird dies durch:

VOLKSWAGEN GROUP

Freundeskreis

Im vergangenen Jahr 2023 war der Freundeskreis begleitet von Direktor Andreas Beitin und Ute Lefarth-Polland, Leiterin der Kunstvermittlung, in Arles.

Kunst entdecken, Künstler*innen fördern, zum kulturellen Leben in der Region beitragen – das ist das besondere Anliegen des Freundeskreis Kunstmuseum Wolfsburg e. V. Dazu gehört als wesentlicher Bestandteil die Finanzierung von Kunstwerken, die der Freundeskreis dem Museum für dessen Sammlung zuwendet. Eine Besonderheit dabei ist, dass alle Mitglieder selbst über den Erwerb abstimmen – eine durch und durch demokratische Entscheidung! Als Mitglied erhalten Sie jederzeit freien Eintritt zu den Ausstellungen, ermäßigten Eintritt zu Sonderveranstaltungen, Rabatt bei hauseigenen Publikationen, Künstlereditionen und im Museumsshop. Auch die Einladungen zu exklusiven Previews mit Kurzführungen und Artist Talks bilden Highlights im Ausstellungsjahr. Und auch die gemeinsamen Kunstreisen gehören dazu: 2024 geht es unter anderem vom 6. bis zum 8. 9. nach Seebüll zur Nolde-Stiftung, weiter nach Aarhus und abschließend ins Schloss Gottorf.

Werden auch Sie Teil des Freundeskreises!

Einzelmitgliedschaft: 190 Euro
Paarmitgliedschaft: 230 Euro

Mehr Informationen und den Mitgliedsantrag unter freundeskreis@kunstmuseum.de

Young Generation

Offen, divers, empowernd lautet das Motto der Young Generation, die sich seit September 2022 als Teil des Freundeskreises des Kunstmuseum Wolfsburg e. V. neu gegründet hat. Sie setzt sich für die Interessen sowie die Teilhabe junger Menschen am Museum ein. Neben der ideellen und inspirierenden Unterstützung des Kunstmuseum Wolfsburg organisiert die Young Generation ehrenamtlich ein divers ausgerichtetes und für alle zugängliches Programm im Kunstmuseum.

Für 2024 sind wieder verschiedene Kreativworkshops geplant, eine Ausstellung zum Thema Migration und Flucht und natürlich eine große Party!

Mehr Einblicke in die Arbeit der Young Generation gibt es auf Instagram unter @younggenerationkmw. Alles rund um die Mitgliedschaft, Ideen und Wünsche zum Programm gehen an young-generation@kunstmuseum.de

Im vergangenen Jahr hat die Young Generation unter anderem den Graffiti-Workshop *Don't Shoot* im Studio des Kunstmuseum Wolfsburg angeboten.

Gastronomie

Café Kunstpause
Dienstag – Sonntag, 11–18 Uhr
Mittagstisch: 11.30–15 Uhr

Restaurant Oberdeck
Mittwoch bis Donnerstag 18–0 Uhr
Freitag bis Samstag: 18–2 Uhr
Küche: 18–22 Uhr

Museumsshop

Dienstag bis Sonntag 11–18 Uhr im
Kunstmuseum Wolfsburg oder online
shop.kunstmuseum.de

Feiern Sie bei uns!

Sie möchten in unseren vielfältig bespielbaren Räumen eine private oder betriebliche Feier ausrichten? Kontaktieren Sie unsere Veranstaltungsmanagerin unter hasenpusch@kunstmuseum.de

Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag
11–18 Uhr

Dienstag – Sonntag
11–18 Uhr

[3] Teambild, Foto: Marek Kruszewski

Paolo Pellegrin. Fragile Wunder
[4] Paolo Pellegrin, *Etosha National Park. Namibia 2022,* © Paolo Pellegrin / Magnum Photos
[5/1] Paolo Pellegrin, *Fagradalsfjall Volcano. Iceland 2021,* © Paolo Pellegrin / Magnum Photos
[5/2] Paolo Pellegrin, *Najin and Fatu, mother and daughter, are the last two northern white rhinos alive. Ol Pejeta Conservancy, Kenya 2023,* © Paolo Pellegrin / Magnum Photos

Welten in Bewegung. 30 Jahre Kunstmuseum Wolfsburg
[6] Installationsansicht, Lucas Cranach d. Ä., *Venus,* um 1530, Öl auf Holz, 41×26,5 cm, Herzog Anton Ulrich-Museum, Braunschweig, Foto: Claus Cordes; Benedikte Bjerre, *Lisa's Chicken (Farm Life / German Version)* (Ausschnitt), 2016/2021, Folie, Helium, 50 Objekte, je 40×30×15 cm, Kunstmuseum Wolfsburg, erworben mit Unterstützung der New Carlsberg Foundation, © Benedikte Bjerre, Foto: Marek Kruszewski
[7/1] Jonathan Meese, *Ahoi de Angst,* 1999, Rauminstallation; In Situ-Relikte der „Privataktion Machiavellilindwurm" Fotokopien, Poster, Fotografien, Postkarten, Zeitungsausschnitte, Textilbahnen, Fahnen, Kunststoffspielzeug, Spiegelfolie, 2 Getränkekisten, Fernsehgerät, Radio/Kassettenrecorder, ca. 241×256×498 cm, Kunstmuseum Wolfsburg, Schenkung aus Privatbesitz, © VG Bild-Kunst, Bonn, 2023, Foto: Marek Kruszewski
[7/2] Ann Lislegaard, *Oracles, Owls… Some Animals Never Sleep (Borealis),* 2021, Audiovisuelle Installation, LED Screens, Player, Lautsprecher, Eisenrahmen, 3D-Animation, Farbe, Ton, 31:45 min, Unikat, 250×150×61 cm, Skulptur (Einzelarbeit), Kunstmuseum Wolfsburg, erworben mit Mitteln der New Carlsberg Foundation, © 2023 Ann Lislegaard / VG Bild-Kunst, Foto: Marek Kruszewski

Firelei Báez. Trust Memory Over History
[8] Firelei Báez, *How to slip out of your body quietly,* 2018, Acryl und Öl auf Papier, 177,8×299,7 cm, Sammlung Alyssa und Gregory Shannon, Texas, © Firelei Báez, Courtesy die Künstlerin und James Cohan Gallery, Foto: John Lusis
[9/1] Firelei Báez, *Untitled (Drexciya),* 2020, Öl und Acryl auf Leinwand, 228,6×291,5 cm, Sammlung Suzanne Mcfayden, © Firelei Báez, Courtesy die Künstlerin und James Cohan, New York, Foto: Phoebe d'Heurlew
[9/2] Firelei Báez, *Those who would douse it (it does not disturb me to accept that there are places where my identity is obscure to me, and the fact that it amazes you does not mean I relinquish it)* (Ausschnitt), 2018, Acryl, Tinte und Chincollé auf 58 herausgetrennten Buchseiten, 244×569 cm (Maße variabel), Kunstmusem Wolfsburg, © Firelei Báez, Courtesy die Künstlerin und James Cohan Gallery, Foto: Marek Kruszewski
[9/3] Firelei Báez, *Encyclopedia of gestures (Jeu du monde),* 2023, Öl und Acryl auf Archivdruck auf Leinwand, 209,3×263,8 cm, © Firelei Báez, Courtesy die Künstlerin und James Cohan, New York, Foto: Mats Nordman

Leandro Ehrlich. Schwerelos
[10] Leandro Erlich, *Spaceship,* 3-D-Visualisierung für die Ausstellung im Kunstmuseum Wolfsburg, © Leandro Erlich Studio
[11/1] Leandro Erlich, *Flying Boat,* 2021, Edelstahl, 310×380×55 cm, Privatsammlung, © Leandro Erlich Studio
[11/2] Leandro Erlich, *Schwerelos,* 3-D-Visualisierung für die Ausstellung im Kunstmuseum Wolfsburg, © Leandro Erlich Studio

Gary Hill. Eine Frage der Wahrnehmung
[12] Gary Hill, *Mouth Piece,* 1978, Video, Farbe, Mono, 1:07 min, © VG Bild-Kunst
[13/1] Gary Hill, *Bathing,* 1977, Video, Farbe, Mono, 4:30 min, Ed. 3/30 + 5 AP, © VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Filmstill
[13/2] Gary Hill, *Gary Hill, Mediations,* 1979/1986, Video, Farbe, Mono, 4:26 min, Ed. 3/30 + 5 AP, © VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Filmstill

Utopia. Recht auf Hoffnung
[14] Tomás Saraceno, *Fly with Aerocene Pacha,* ein Projekt von Tomás Saraceno für eine Ära des Aerozän. Am 25. Januar 2020 wurden 32 von der FAI ratifizierte Weltrekorde von Aerocene mit Leticia Noemi Marques und der Botschaft „Wasser und Leben sind mehr wert als Lithium" aufgestellt, geschrieben von den Gemeinden von Salinas Grandes, Jujuy, Argentinien. Dies markiert den nachhaltigsten Flug in der Geschichte der Menschheit. Fly with Aerocene Pacha wurde von der Stiftung Aerocene und dem Studio Tomás Saraceno produziert. Unterstützt von Connect, BTS, kuratiert von DaeHyung Lee. Erstmals ausgestellt im CCK, kuratiert von Veronica Fiorito, © Tomás Saraceno

Aino, Alvar und Elissa Aalto
[15/1] Elissa und Alvar Aalto in dem 1955 fertiggestellten Architekturbüro in Helsinki, 1957, Fotografie, Alvar Aalto Museum, © Alvar Aalto Foundation
[15/2] Aino und Alvar Aalto im Studio ihres 1936 fertiggestellten Wohnhauses in Helsinki, 1941, Fotografie, Alvar Aalto Museum, © Alvar Aalto Foundation
[15/3] Aino Aalto im Paimio-Sessel sitzend, 1930er-Jahre, Fotomontage, Alvar Aalto Museum, © Alvar Aalto Foundation, Foto: akg-images / fine-art-images

Vorhaben
[18/1] Kunstvermittlung; Foto: Marek Kruszewski
[18/2] Kunstvermittlung; Foto: Marek Kruszewski
[19/1] Timm Ulrichs, *Hommage à Mondrian II,* 1972/2023, Courtesy Timm Ulrichs © VG Bild-Kunst, Bonn 2023, im Rahmen der Ausstellung *Re-Inventing Piet. Mondrian und die Folgen;* Foto: Marek Kruszewski
[19/2] Nachhaltigkeit im Kunstmuseum Wolfsburg; Foto: Marek Kruszewski

Formate
[20/1] Volkswagen Group Art4All; Foto: Marek Kruszewski
[20/2] Volkswagen Group Art4All; Foto: Marek Kruszewski
[20/3] Young and Free; Foto: Marek Kruszewski
[21/1] Freundeskreis; Foto: Privat
[21/2] Young generation; Foto: Lukas Groß
[22/1] Gastronomie; Foto: Marek Kruszewski
[22/2] Museumsshop; Foto: Marek Kruszewski

www.blauer-engel.de/uz195
PLATZHALTER

Kunststiftung Volkswagen

Kuratoriumsvorsitzender
Hans Dieter Pötsch

Stellv. Vorsitzender
Dr. Christoph-Marc Pressler

Vorstand
Dr. Andreas Beitin (Sprecher)
Otmar Böhmer

Kunstmuseum Wolfsburg

Direktor
Dr. Andreas Beitin

Geschäftsführer
Otmar Böhmer

Wissenschaftlicher Referent des Direktors
Dino Steinhof

Assistentin der Geschäftsführung
Tanja Rosenberg

Projektmanager
Dr. Manfred Müller

Leiter der Sammlung, Kurator
Dr. Holger Broeker

Kuratorin
Dr. Uta Ruhkamp

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Elena Engelbrechter

Wissenschaftliche Volontärinnen
Carla Wiggering
Veronika Mehlhart

Leiterin Art-Handling
Elena Pinkwart

Restauratorin
Artemis Rüstau

Bibliothekarin
Anja Westermann

Leiterin Kunstvermittlung, Betreuung Freundeskreis
Ute Lefarth-Polland

Kunstvermittlung
Sarah-Jamila Groiß
Gudrun Kolleck
Lena Germer
Paula Hoffmann
Linus Jantzen

FSJ Kultur
Paul Reckardt

Leiterin Kommunikation
Dr. Katharina Derlin

Kommunikation
Kaye Lomas
Jannikhe Möller
Susan Rosenbaum
Nicole Schütze

Veranstaltungen
Michaela Hasenpusch

Leiterin Finanzen
Susanne Milke

Finanzen
Teresa Sprei
Daniela Vieira

Museumsshop
Pamela Cimino
Britta Fromme (Betreuung Freundeskreis)
Ariane Maesmanns

Leiter Hausverwaltung, Sicherheit
Fred Lemme

Elektro- und Medieningenieur
Vitaliy Kravtsov

Raumpflege
María de Lourdes Lohmann

Sicherheitszentrale
Peter Bild
Nicole Brandt
Rocco Einecke
Tanja Glaue
Oliver Pause
Jan Schierding

Werkstattleiter
Armin Kohlrausch

Handwerker
Dirk Fuhrmann
Tino Heidemann
Oliver Jander
Andreas Lehmann
Abdul Rahimi
Nick Rudolph

Impressum

Kunstmuseum Wolfsburg
Hollerplatz 1
38440 Wolfsburg

+49 (0) 5361 2669 0
info@kunstmuseum.de
kunstmuseum.de

Konzeption und Gestaltung
BOROS

Koordination und Redaktion
Dr. Katharina Derlin

Lektorat
Anja Westermann

Produktion
Oeding print GmbH,
Braunschweig, Deutschland

Kunstmuseum Wolfsburg
Hollerplatz 1
38440 Wolfsburg
kunstmuseum.de

In all den gegenwärtigen Krisen stellt die Kunst eine verlässliche Konstante dar, die auch Hoffnung und Zuversicht zu stiften vermag. Mit ihrer nicht enden wollenden Kreativität bietet sie eine positive Energie, eine Dynamik der kontinuierlichen Weiterentwicklung, die beglückende Momente bieten kann und uns nach vorne blicken lässt. Mit der Kunst können Ereignisse von großer Intensität und Schönheit erfahren werden, ästhetisch außergewöhnliche Entdeckungen und irritierende Begegnungen, aber auch Spaß und immer wieder gewinnbringende Auseinandersetzungen erlebt werden, die oft lange nachwirken. Alle diese Erfahrungen bringen Menschen aus unterschiedlichen Ländern, Generationen und Teilen der Gesellschaft zusammen und verleihen uns allen ein Wir-Gefühl, das für die Sicherung unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung zunehmend von Bedeutung ist.